

ton an ton

Mitteilungen des Chorverbandes Niederösterreich und Wien



Der Melker Singverein gratulierte seiner langjährigen Sängerin Eva Kiss zu ihrem runden Geburtstag mit einem Ständchen. Im romantischen Innenhof beim Haus am Stein ließen die Chormitglieder auch ihren langjährigen Obmann Franz Plener hochleben, der kürzlich sein 70. Wiegenfest feierte.

Inhalt

Aus dem Vorstand

music4you feiert zehn gute Jahre 3 Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum! 4	Für zwö3wir gibt's heuer Punschkraperl 9	Leitartikel 1-2 Vorwort 2 Blitzlicht 8	Quergeschrieben 9 Genützte Chorpension 4
Impressum 12	Chöre berichten 4	VERANSTALTUNGEN nächste Auftritte 12	ChorleiterIn und SängerIn gesucht 8
	Gefährlichstes Hobby der Welt 6	Melker Singverein: Vor den Vorhang! 10	

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen ...



Liebe Sängerinnen und Sänger!

Der – heuer gar nicht so extrem heiße – Sommer geht langsam wieder zu Ende und die frischen Temperaturen, zumindest am Morgen, lassen schon herbsthliche Gefühle aufkommen. Nach und nach werden Aktivitäten von draußen nach drinnen verlegt und über allem schwebt – noch immer und auch noch länger – das Damokles Schwert „Covid 19“. Zwar haben die Schulen einigermaßen „normal“ ihren Betrieb wiederaufgenommen, aber die derzeit steigenden Fallzahlen lassen nichts Gutes ahnen.

Fortsetzung Seite 2

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen ...

Fortsetzung von Seite 1

Das wird auch in der Chorarbeit spürbar werden. Kleinere Chöre, die vielleicht glücklicherweise über einen großen Probenraum verfügen und „mit Abstand“ alle gemeinsam singen können, haben noch einen klaren Vorteil gegenüber den großen Chören, für die es nicht noch größere Säle gibt. Diese großen Chöre proben jetzt schon in Kleingruppen und unterziehen ihre Mitglieder sogar regelmäßigen Tests. Das muss man sich auch einmal leisten können. Wo dies nicht möglich ist, müssen leider Abstriche gemacht werden.

Auch ich werde Abstriche machen und habe mir die Entwicklung über den Sommer sehr genau angesehen, um die folgende Entscheidung zu treffen: Das „Jubiläums-Ohrwurm-Seminar“ wird heuer abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben. 2021 soll es in gleicher Form – ein Probentag und ein Wochenende mit Konzert – an den für heuer schon festgelegten Orten stattfinden.

Das Ohrwurmseminar ist ein beliebter Termin, was uns im Chorverband sehr freut und dementsprechend hoch ist stets die Anzahl der Teilnehmenden. Aufgrund der geltenden Covid-Regelungen für das Chorsingen müsste ich die Teilnehmerzahl faktisch halbieren, um die Abstände im Raum einhalten zu können. (Den ganzen Tag draußen zu singen wird Anfang November nicht sehr kuschelig sein.) Auch wird die Witterung das ihre dazu beitragen, dass so manche bei aufkeimendem Husten und Schnupfen ebenfalls zu Hause bleiben und diejenigen Sänger*innen, die sich aus welchem Grund auch immer zur Risikogruppe zählen, sollten auch keiner Ansteckungsgefahr ausgesetzt werden. Die Gruppengröße würde also deutlich schrumpfen und das wünsche ich mir für das Jubiläumsseminar schlicht und ergreifend nicht. Es sollen so viele wie möglich teilnehmen können. Nur ist das heuer unter diesen Auflagen leider nicht möglich.

Schließlich ist da noch das Konzert geplant, das auch wiederum nur unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden darf. Eine logistische Herausforderung für den Chorverband. Mit den unsicheren Entwicklungen, die die nächsten Monate bringen werden, können wir das nicht durchführen.

Ich hoffe, Sie haben alle Verständnis für meine Entscheidung. Ich möchte das 20. Ohrwurmseminar wieder als großes Event über die Bühne bringen und nicht zusammen gestutzt irgendwie stattfinden lassen, nur, weil es geplant ist. Ich möchte, dass der Jubiläumsohrwurm sich fest einprägt und in guter Erinnerung bleibt, als Chorevent mit Konzert und vielen Menschen, die Freude am Singen haben und ihre Kehlköpfe nach Herz und Lust zusammenstecken können. So möchte ich das machen! Und ich hoffe, Sie schließen sich mir an ... auch wenn es erst im November 2021 stattfindet!

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie sich gesund durch die nächsten Monate singen!

Kurt M. Herbst,
Landeschorleiter

*Digital oder
real?*



Werte Leserinnen und Leser von TON an TON!

Um über menschengerechten, wertvollen Fortschritt nachzudenken reicht es im Zeitalter der Digitalisierung nicht, sich nur mit Werten und der Frage auseinanderzusetzen, wie diese in digitalen Wertschöpfungsprozessen jeweils geschaffen werden könnten. Es bleibt die Frage, ob das Digitale überhaupt in der Lage ist, die menschliche soziale Realität und jene uns bestimmende Wertewelt abzubilden.¹ Mit dem, was wir real erleben, verknüpfen wir immer ganz bestimmte Wertqualitäten. Unsere reale Welt ist getragen durch eine schier unendliche Menge von Begegnungen und niemals wiederkehrenden Situationen. Genau darin aber liegt die Einzigartigkeit unseres Erlebens. Die Realität ist bedeutend weitreichender als das digital Vermittelte.

Der Philosoph und Historiker Yuval Noah Harari nennt die Digitalisierungsfanatiker zynisch »Dataisten«.² Kein IT-System ist imstande, das Unsichtbare, das sich in der Beziehung zwischen Menschen ereignet, digital abzubilden. Also unterliegen »Dataisten« einer Illusion, wenn sie meinen, dass die Wirklichkeit digital zu erfassen sei. Werte sind für Menschen zwar spürbar aber digital nicht messbar oder gar sichtbar zu machen. Digitales bleibt im Unterschied zur Realität immer unvollständig.

Und genau diese Tatsache findet sich ebenso in den realen Zusammenkünften von Chorgemeinschaften wieder. Es ist toll, nach Zeiten der Abstinenz einander wieder begegnen zu dürfen. Wenn auch mit Abstand, so spielt sich in der Begegnung, im gemeinsamen Singen Ungeahntes ab. Diese Kultur ist für uns unverzichtbar. Sie ist »Lebensmittel«.

Mit gegebener Vorsicht blicken wir zuversichtlich in den bevorstehenden Herbst und in die folgenden Monate.

*Gesundheit und Geduld wünsche ich allen
Leserinnen und Lesern von Ton an Ton.*

Ihr
Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll

Mag. Anton Nimmervoll

¹ Vgl.: Spiekermann, S., Digitale Ethik: München 2019, S 79 f

² Ebd.: S 84



music4you lud zum Jubiläumskonzert und durfte sich über einen Riesenerfolg freuen, wiewohl die Vorbereitungen alles andere als einfach waren.

Phänomenales Jubiläumskonzert

music4you feiert zehn gute Jahre

Als im Mai der Termin für das Jubiläums-Konzert abgesagt werden musste, war es alles andere als sicher, wann und ob es einmal stattfinden wird. Der Weg war sehr steinig und hart.

Noch nie dagewesen

Absage-Gedanken gab es noch bis drei Wochen vor der Aufführung. Doch die Freude am Konzert siegte und so bot eine glückliche Gruppe musikbegeisterter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener dem Publikum ein in dieser Weise noch nie dagewesenes Konzert. Dass Heimatlieder so schön sind überraschte viele. Die Kombination mit den dazu passend gezeigten Bildern berührte die Herzen des Publikums. Dieses wurden vor dem Begrüßungs-Sekt noch mit Desinfektionsmittel empfangen. Jeder Gast erhielt eine Jubiläumsschokolade und außer der Festschrift gab es auch noch Mund-Nasenschutz zu erwerben – falls diesen jemand vergessen hatte.

So hört sich Heimat an

Die musikalische Reise führte zu den Ortschaften der Mitglieder von music4you. Die Suche nach deren Heimatliedern entwickelte sich zu einem

spannenden Erlebnis, dessen Ergebnis sich sehen und hören lassen konnte – das Publikum war hellauf begeistert. Im Pfarrgarten feierte man gemütlich bei heimischen Köstlichkeiten und den in diesen Liedern viel besungenen Weinviertler Wein.

Viva la Musica

In diesen 10 Jahren wurden aus kleinen Gründungsmitgliedern junge Erwachsene, das Repertoire und die musikalische Qualität entwickelte sich gut weiter.

Ebenso Eva Bahr beim Chorleiterkurs mit Martin Stohl, Katharina Rutkowski und Gerlinde Schätz.

Als beim großen Schlussapplaus auf

einmal alle Chormitglieder plötzlich die Bühne verließen um ihre Chorleiterin mit Blumen zu überraschen war Eva Bahr sehr gerührt.

Auf diese Gruppe kann man wirklich stolz sein! Heuer wurde während des ganzen Sommers geprobt. Sechs Tage vor dem Konzert sang und musizierte music4you bei der Kirtagsmesse in Katzelsdorf, zwei Wochen nach dem Konzert gibt es noch die ebenfalls verschobene Erstkommunion musikalisch zu gestalten. Viva la Musica – Es lebe die Musik, denn es bereitet enorm viel Freude und Spaß gemeinsam zu Singen und zu Musizieren. ■

www.music4you.webdesign-buddy.at



Auf diese Gruppe kann man wirklich stolz sein! Es bereitet enorm viel Freude und Spaß gemeinsam zu Singen und zu Musizieren.

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!

Chorabschluss des Gemischten Chores des Gesang- und Musikvereines Waidhofen a.d.Thaya

Auf Grund der Corona-Pandemie fanden von März bis Mitte Juni 2020 bis auf die jährlich stattfindende Chorabschlussfeier keine wöchentlichen Chorproben statt.

Analog zum Schuljahr, das dem Chorjahr entspricht, hat der Gemischte Chor des GMV Waidhofen a.d.Thaya unter der bewährten Leitung von Frau Ilse Bernhard bei der Abschlussfeier am 18.06.2020 mit einem internen Liederabend beendet. Dabei wurden nur Lieder gesungen, die von einzelnen Sängerinnen und Sängern gewünscht wurden. Um die Corona-Richtlinien erfüllen zu können, fand das Abschlusskonzert im von der Stadtgemeinde Waidhofen a.d.Thaya zur Verfügung gestellten Kleinen Stadtsaal statt, da das normale Chorprobenlokal aktuell zu klein war bzw. ist.

Alle Chormitglieder hoffen, dass bald wieder der gewohnte Alltag eintritt und ab Herbst 2020 die wöchentlichen Chorproben durchgeführt werden können. Gemeinsames Ziel der Chormitglieder ist, das eigentlich für Juni 2020 anberaumte Sommerkonzert nachzuholen. Gleichzeitig hoffen sie bevorstehendes Weihnachtskonzert und ähnliches gesanglich, gut vorbereitet und mit Freude aller durchführen zu können. Wie heißt das Motto: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!“



Die gebotenen Abstände der Chormitglieder wurden beim Abschlusskonzert mit umso mehr Empathie gefüllt. © Christa Gamerith

Beim gemeinsamen Abschlusskonzert mit dabei waren: Chorleiterin Ilse Bernhard, Astrid Lenz, Manuela Gegenbauer, Melitta Biedermann, Helga Reiter, Christa Gamerith, Monika Steininger, Leopoldine Schwingenschlögl, Gertrude Jäger, Monika Öhlknecht, Andrea Neuwirth, Astrid Pany, Berta Taufner, Kurt Reiter, Roman Bernhard, Karl Tiede, Erwin Hirnschall, Erwin Weisgram, Eduard Jäger, Georg Steininger und Rosalinde Steinberger (Obfrau). ■

Genützte Chorpension des „E-Chor“

Freitags, 17 Uhr ist Jodlersingen mit Handy-Verbindung

Johanna schrieb: Spaß in der Coronakrise. Foto gibt es zwar keines, aber Kathi und ich haben (per Handy) herzlich miteinander gesungen, ich im Garten, und sie, vielleicht auf ihrem Balkon.



Inge



Monika



Hans

Danach habe ich noch einige schnelle Runden in meinem Garten gemacht – und prompt hat es zum Schneegriesln angefangen, ...

Chorleiterin Mag. Ingeborg Berdan vervollständigt den 13. Band der von ihr geführten Chorchronik und blickt auf 31 erfolgreiche Jahre des von ihr gegründeten „E-Chors“ ... ein Lebenswerk. ■

Chor sucht seinen Weg durch die Krise

Aktuelles vom Gesang- und Musikverein Großweikersdorf

Aufgrund der empfohlenen allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen wegen Covid-19 wurden alle Proben und Veranstaltungen des Chores bis Dezember abgesagt. Die Vorstandsmitglieder bleiben in Verbindung und von allen Beschlüssen und etwaigen Veränderungen werden auch die Chormitglieder regelmäßig über Social-Media-Kanäle in Kenntnis gesetzt.

Vereinsausflug

Anfang Juli unternahmen die Vereinsmitglieder unter Wahrung der empfohlenen Schutzmaßnahmen eine gemeinsame Wanderung mit Heurigenbesuch und fröhlichem Singen im Freien. Das hat Allen Freude bereitet, denn zurzeit beschränkt sich die Chortätigkeit üblicherweise auf die musikalische Umrahmung von Begräbnissen.

Proben für den Advent

Wir beabsichtigen im September wie-



Der Gesang- und Musikverein Großweikersdorf in seiner vollen Pracht

der mit regelmäßigen Chorproben zu beginnen – sofern es die dann geltenden Covid-Maßnahmen zulassen – mit dem Ziel, am Sonntag, 13. Dezember 2020, ein stimmungsvolles Adventkonzert in der Pfarrkirche Großweikersdorf präsentieren zu können.

140-Jahr-Feier im Blick

Das wichtigste Aufgabengebiet des Vorstandes wird aber in den nächsten Monaten die Vorbereitung der

140-Jahr-Feier des GMV Großweikersdorf im Jahre 2022 sein. Wir hoffen, dass die Pandemie dann unsere Vereinstätigkeit nicht mehr so stark beeinträchtigen wird. ■

Hermine Schweifer
und Elisabeth Reiß-Heidenreich
www.gmv.nit.at



Eine gemeinsame Wanderung stellte eine willkommene Abwechslung im Corona-Choralltag des Gesang- und Musikvereins Großweikersdorf dar. Unter Wahrung der gebotenen Abstände und sonstigen Sicherheitsmaßnahmen stimmte man schließlich auch einige Lieder an, die das Herz erfreuten. 2020 wird dennoch in besonderer Erinnerung bleiben.



Gefährlichstes Hobby der Welt

MACH4 bereitet sich auf die Probenarbeit im Herbst vor

Wir verlegen unseren Probenraum in eine Turnhalle in der ehemaligen Winzerschule um den nötigen Abstand der Sänger sicherzustellen. Der Gumpoldskirchner Männerchor MACH4 ist mit seinen 70 Sängern ein großer Klangkörper und daher auch ein Chor mit hohem Platzbedarf auf der Bühne und bei den Proben.

Gutes Timing

Wir wollen die Erinnerung an unser Liedgut nach der probenfreien Zeit durch gezielte Stimmenproben auffrischen und werden stimmenweise die ersten Schritte zurück zur Liedgestaltung beginnen. Zuerst findet eine Tenorprobe für erste und zweite Tenöre gemeinsam statt. Hier werden 30 Stimmen zusammengesetzt zu einem hellen Klang. Danach werden die Bässe geteilt proben. Wir haben 24 Stimmen im ersten Bass und 16 Stimmen im zweiten Bass. Die Tenöre werden 90 Minuten proben, die Bässe jeweils 60 Minuten, ich glaube das ist auch gut so..... ;)

Ein großer, ja doppelter Aufwand

Wenn wir dann mit unseren Stimmen wieder sicherer sind und die Lieder im Zusammenklang üben wird unser Chorleiter Johannes Dietl zwei gleich starke Chöre bilden und abwechselnd dirigieren. Für ihn wird das ein großer, ja doppelter Aufwand, aber es wird sicher lohnend sein, weil jeder Sänger nun angewiesen ist seine Konzentration zu steigern und sein rechter und linker Partner immer wieder wechselt. Daher werden die Stimmführer immer wo anders stehen. Eine gute, oft praktizierte Übung ist es ja auch, die Stimmen ganz gemischt im Saal zu verteilen und so die eigene Stimme zu stärken und selbst zu führen.



Ein wohldurchdachter Plan ...

Durch die laufende Durchmischung erwarten wir uns einen interessanten Herbst und eine völlig neue Erfahrung im Chorgesang. Wir werden euch berichten wie erfolgreich unser Vorhaben ist.

Zuletzt wollen wir nicht vergessen, dass dieser Plan nur funktionieren kann, wenn es für uns alle virologisch vertretbar ist und sich die Situation nicht verschlechtert. Chorsingen gehört zu den schönsten geselligen Stunden. Durch die Aerosole, die beim Singen verteilt werden, ist Chorsingen nun zweimal ansteckend: Einmal durch den Virus und einmal weil es Freunde bringt. Wer hätte gedacht, dass Chorsingen einmal zum gefährlichsten Hobby der Welt wird!

Wir werden mit äußerster Vorsicht vorgehen. Man darf das Virus niemals unterschätzen!!! ■



MACH4 anlässlich eines Konzerts in der Pfarre St. Josef in Baden.

Corona- bedingte Zwangspause

Gesangverein Moosbrunn

Auch beim Gesangverein Moosbrunn mussten Mitte März – mit dem Lockdown, bedingt durch die Corona-Pandemie – alle Vereinstätigkeiten für über zwei Monate stillgelegt werden. Die Absagen betrafen die Gestaltung des Osterhochamts, die Teilnahme des Vereins beim Wertungssingen des Chorverbands, das von unserer Chorleiterin Prof. Ilse Storfer Schmied geleitete traditionelle Ma-



Geselliger Chorbrunch

riensingen des Sängerkreises Leitha, das geplante Frühjahrskonzert sowie den alljährlichen Ausflug der Sänge-

rinnen und Sänger mit Freunden zu Ferienbeginn. Durch das Einrichten einer E-Mail- und WhatsApp-Gruppe blieben aber alle Vereinsmitglieder in Kontakt und schickten sich Infos und Lieder. Erst Ende Mai konnten bei kühlen Temperaturen eine erste „Freiluftprobe“ und in weiterer Folge „Gesangsproben mit Abstand“ im Pfarrsaal durchgeführt werden, der alljährliche Ausflug wurde kurzfristig durch einen vereinsinternen Brunch mit Freunden ersetzt.

Seit 1. September wird nach der Sommerpause wieder mit Begeisterung und mit Abstand geprobt und alle Sängerinnen und Sänger hoffen auf eine Normalisierung im kommenden Jahr 2021. ■



*Ein Schritt zurück in den Choralltag:
Erste Freiluftprobe*



*... gefolgt von Gesangsproben
mit Abstand im Pfarrsaal*

Wr. Männergesang-Verein im Lockdown

Ende Februar gab der WMGV noch zwei Kammerkonzerte in seinem Dumbasaal im Rahmen 150 Jahre Musikverein. Nur acht Tage später folgte der Stillstand, alle Proben mussten abgesagt werden. Traurige Pflicht war es, am 4.6. unseren 100-jährigen Sangesbruder Ludwig Schubert zum Grab zu begleiten.

Einige Sänger kamen am 1. Juli vor unserem Stammsitz, dem Wiener Musikverein, zu einer kurzen Probe von „Va Pensiero“ aus Nabucco zusammen, bevor wir an der Kundgebung des Schweigemarsches der Künstlerinnen und Künstler vor der Karlskirche teilnahmen. Eigentlich hätte ein großes Fest im burgenländischen Weiden am See anlässlich des 105. Geburtstags von Brigadier Alfred Nagl stattfinden sollen, und der Wiener Männergesang-Verein sollte sein Ehrenmitglied dabei musikalisch begleiten. Aufgrund der Pandemie konnte dann nur eine kleine Vertretung des Chorvorstands die herzlichsten Glückwünsche überbringen. Die Vereinstätig-

keit begann nach dem Sommer in der barocken Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn, Wien 14, mit dem verschobenen, festlichen Gedenkgottesdienst für unseren Stifter und Vorstand Nikolaus Dumba. Auch die Proben dazu fanden Corona-gemäß mit Abstand vor und in der Kirche statt.

Nun hoffen wir, unsere beiden Konzerte im November und Dezember zumindest in eingeschränktem Rahmen durchführen zu können und unser Publikum wieder erfreuen zu dürfen. ■



Blitzlicht

Wir waren für Sie dabei ...



... als der **MGV Haßbachtal** seinem Ehrenchorleiter Dipl.-Ing. Alois Scherz (2. v. re.) am 29. Juli zum 90. Geburtstag gratulierte. Dipl.-Ing. Alois Scherz ist seit der Wiedergründung 1949 des MG Haßbachtal Chormitglied und übernahm in dieser Zeit verschiedene Funktionen (Schriftführer und Kassenprüfer). Als Chorleiter hat er 50 Jahre lang den Chor geprägt. Als er 2005 die Stelle als Chorleiter an seinen Neffen DI Hannes Scherz übergab, wurde ihm der Titel Ehrenchorleiter durch den MGV Haßbachtal verliehen. Viele vereinsinterne Auszeichnungen aber auch Auszeichnungen des Sängerbundes für NÖ. und Wien wurden ihm verliehen (Bundesmedaille in Bronze und Gold, Chorleiternadel in Silber und Gold). Anlässlich des 40-jährigen

Jubiläums als Dirigent überreichte ihm der MGV einen goldenen Ehrendirigentenstab. Auch heute noch ist er eine tragende Stimme im 1. Tenor. Die Sänger des MGV Haßbachtal wünschen ihm noch viele Jahre in Gesundheit und mit viel Freude beim Gesang in ihrem Chor.

ChorleiterIn gesucht

Im Frieden und im Streit – Ein Lied ist gut Geleitet!

Wer teilt mit uns die Begeisterung für den Gesang? Wir suchen eine neue Chorleitung!

Wir sind ein Amateurchor, 20 km außerhalb von Wien, eine bunt gemischte Gruppe, die die Freude am gemeinsamen Musizieren verbindet: Ob Schlager, Pop-Songs, Volkslieder oder (leichte) klassische Stücke, lateinische Messen, Gospels (die wir be-

sonders lieben) - quer durch verschiedene Stilrichtungen und Epochen, wobei uns Spaß und Gemeinschaftserlebnis wichtiger sind als überzogener Ehrgeiz.

Näheres unter: <https://gv-gramatneusiedl.at>

Proben sind immer Mittwochs ab 20 Uhr. Wir freuen uns auf Deine/Ihre Rückmeldung.

Gemischter Chor des MGV Raabs an der Thaya

Der Gemischte Chor des GMV Raabs an der Thaya (Bezirk Waidhofen/Thaya) sucht ab sofort eine Chorleiterin/einen Chorleiter. Beim Gem. Chor singen zur Zeit 32 aktive Sängerinnen und Sänger und er besteht seit 1967. Bei der wöchentlichen

Chorprobe wird für die jährlichen Konzerte geprobt. Bei Interesse und für Details kontaktieren Sie bitte Herrn Obmann OSR Günther Gamsriegler Tel. 0680/2364154 oder per E-Mail 6gamsis@gmx.at. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Männerchor Falkenstein sucht 1. Tenöre

Wer hat Lust bei Traditionschor mitzuwirken?

Der Männerchor Falkenstein ist einer der letzten traditionellen Männerchöre im Weinviertel. Durch einen tragischen Todesfall hat der Männerchor Falkenstein einen seiner wenigen Ersten Tenöre verloren und steht damit vor dem

Problem, seine Klassiker nicht mehr in der gewohnten Qualität singen zu können. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich in der fröhlichen Sängerrunde willkommen. Im Chor singen zurzeit 20 Sänger im Alter von 23 bis 83 Jahren. Geprobt wird

immer freitags. Neben Ersten Tenören sind natürlich Sänger aller Stimmlagen herzlich willkommen.

Kontakt: 0664 3139975 oder E-mail schueller.christoph@gmail.com



Quergeschrieben

Die Kirchenmusik und das Geld

Während Kirchenmusiker in Dänemark Staatsbeamte sind, erhalten Kirchenchorleiter in anderen Ländern keinen Cent. In Österreich hat man sich – wie so oft – in der Mitte getroffen: Es gibt die Kirchenmusikerstellen – es sind aber sehr wenige (gute 20 an der Zahl). Dabei enthält die Position des Kirchenmusikers neben dem Chorleiter oftmals auch zahlreiche andere Tätigkeitsfelder, wie z.B. Orgelspielen, Kantorieren, Planen, Organisieren und Durchführen von Festivals uvm. Die gesellschaftliche Komponente von der eine Chorgemeinschaft durch ihren Leiter vielfach lebt, fällt oft durch den Rost in den Stundenausmaßen der Stellenbeschreibungen. Vielerorts werden Kirchenmusikstellen kleiner ausgeschrieben, als es das tatsächliche Stundenausmaß verlangen würde. Der Grund des fehlenden Geldes in der Kirche wird anhand der stetigen Redimensionierung der Kirchenangehörigen immer glaubhafter. Dennoch bin ich der Meinung, dass hier nicht die wenigen angestellten Musiker ‚draufzahlen‘ sollten. Immerhin sind sie meistens bestens

ausgebildet und stellen als ‚Allrounder‘ (von Körperübungen beim Einsingen des Chores, über das Orgel- oder E-Piano-Improvisieren in der Messe bis zum Netzwerken in Chorkreisen) echte Kapazitäten dar. Ausbildung und Niveau sollten nicht zuletzt durch Bezahlung wertgeschätzt werden und vergessen wir an dieser Stelle nicht, dass Musiker wohl zu den längsten Ausbildungswegen aller Berufe gehört – Menschen, die erst zur Uni-Aufnahmeprüfung mit dem Musikmachen beginnen, kenne ich jedenfalls nicht.

Das Symbolische der Kunst ist der katholischen Kirche nahezu inhärent – die Verbindung im Alltag immens. Die Musik nimmt in der Liturgie großen Raum ein (in Dauer von einem Viertel bis gar zur Hälfte und mehr der Gesamtdauer), der Kirchenmusiker ist oftmals zu gleichen Teilen ‚Regisseur‘ der Messe wie der Priester. Der Kirchenmusik obliegt also große Verantwortung im Beitrag zum ‚Gelingen‘ einer ‚stimmigen Messe‘. Als Kirchenmusiker und Pfarrgemeinderat ist mir natürlich bewusst, dass der Großteil der Reallife-Kirchenmusik auf ehrenamtlicher Basis geschieht. Chorleiter und Organisten haben oft andere

Motive als das Geld. Durch die Mischung von tw. bezahlten und tw. unbezahlten Musikern in der Kirche wird es niemals zu einem Bezahlungssystem kommen, das dem Ausbildungsstatus angemessen erscheint. Die derzeit geltenden offiziellen Tarife (ohne Fixanstellung) befinden sich summa summarum weit unter dem Lohnniveau, von dem man ehrlich leben könnte. Andererseits könnte man natürlich sagen: Gäbe es die Kirche nicht, sähe es für fixe Musikeranstellungen oder zumindest regelmäßige Engagements noch trister aus (abgesehen von Lehranstalten).

Um also einer fairen Bezahlung gerecht zu werden, sehe ich einzig den Weg, das System grundlegend zu ändern. Jede/r KirchenmusikerIn sollte Geld für ihren/seinen Dienst erhalten. Wenn man diesen als Ehrenamt versteht, steht es jedem frei, den erhaltenen Geldbetrag in den nächstgelegenen Opferstock zurückzuwerfen. Nur so kann das Preisdumping am Musikermarkt ein Ende finden.

*Michael Capek, MA BAEd. BA BA
Chor Voix Célestes und Boys Célestes
Stadtrat für Kultur und Bildung, Baden*



Für zwei gibt´s heuer Punschkraperl

Die geplante Taiwan-Tour im Frühjahr musste aufgrund von Corona verschoben werden. Was also tun in dieser schwierigen Situation? Nach einem kompletten Probenstopp von März bis Mai fingen die zwei Sängerinnen und drei Sänger an, sich in Proben- und Studioarbeit zu vertiefen. Das Abstandhalten fällt zu fünft natürlich leichter und so war der Sommer sehr produktiv. Die Ergebnisse dieser intensiven Studiozeit gibt es bald zu hören. Nach „Vanillekipferlgrün“ 2016 erscheint heuer die neue Weihnachts-CD „Punschkraperlviolett“. Weihnachtliche Hits wie „Driving home for Christmas“ (im Original von Chris Rea) oder „Weihnacht is neama weit“ (von den Ausseer Hardbradlern) bekommen einen neuen Anstrich, „Stille Nacht“ gibt es in einer urtümlichen Version zu hören und auch auf Eigenkompositionen darf man sich freuen. Übrigens kann „Punschkraperlviolett“ unter shop.zwo3wir.at bereits vorbestellt werden. Live zu hören: 21., 22. und 23.12. im Kulturzentrum Akku in Steyr.

Melker Singverein: Vor den Vorhang!

Karitatives Engagement

„A Gulasch und a Seidl Bier“, die traditionelle Benefizveranstaltung des Melker Singvereins vom Faschingssonntag, 23. Feb. 2020, hat aufgrund vieler großzügiger Sponsoren und Konsumenten das bisher großartigste Spenden-Ergebnis von 3000 € erbracht. Dafür dankt der MSV ganz herzlich.

Der Dank gilt

dem Team um Mario Saßmann vom Rathauskeller, der Getränkespende von Gerhard Maller, Firma Höfinger & Maller (Ybbs), der Kaffeespende und Zubereitung von Jochen Bucher, Firma Segafredo Zanetti (Salzburg), der Gebäckspende von Johannes Mistlbacher, Café Konditorei Mistlbacher Klein Pöchlarn/Melk, der Krapfenspende von Thomas Teufner, Bäckerei Teufner Melk und der Rindfleischspende von Herbert Bitter (Wachaubeef), Fam. Bitter, Schönbüchel als auch Bgm Patrick Strobl, Abt Georg Wilfinger, Oberst Reinhard Koller, Dir. Josef Schachinger, Karl Donaubaauer, BH Dr. Norbert Hasel-



Armir und Lajla konnte mit finanziellen Zuwendungen unter die Arme gegriffen werden

steiner, Hermann Zöchling (MSV), Leo Schörgenhofer (MSV) und Thomas Widrich (MSV) für ihr Engagement und Geschick im Service und in der Getränkeauschank.

Hilfestellungen

Wir können daher Armir, ein mehrfachbehindert-sehgeschädigter Junge mit schwer einstellbarer Epilepsie bei der Anschaffung eines BIG Step-by-Step Kommunikator samt Zubehör sowie bei der Teilfinanzierung eines WC- und Duschstuhles unterstützen. Dadurch ist es Amir möglich im Rahmen seiner Möglichkeiten einfache Entscheidungen des täglichen Lebens selbst zu treffen. Für Lajla, die aufgrund einer Frühge-



burt und Sauerstoffmangel im Rollstuhl sitzt und unter einer spastischen Tetraparese/Lähmung leidet, konnten wir eine Teilfinanzierung zur Anschaffung des Gerätes MOTOMed für Bewegungstherapie ermöglichen. ■

Klatsch-und-Tratsch-Treffen

Mitglieder des Gesangvereins „Eiche Penk“ genossen das Miteinander



Aufgrund der momentanen Situation hat sich unser Vereinsleben anders gestaltet als geplant. Durch die zu geringe Größe unseres Vereinslokales ist eine Probenattività leider noch nicht möglich. Anfang Juli haben wir trotzdem eine Gelegenheit benutzt und uns bei einem Mostheurigen zu einem gemütlichen Beisammensein getroffen um die aktuellsten Neuigkeiten auszutauschen. Unter dem Motto „Klatsch und Tratsch“ ließen wir das bisher vergangene Vereinsjahr Revue passieren und Pläne für die Zukunft schmieden. Wir hoffen sehr, unsere geplanten Auftritte im Herbst und Advent durchführen zu können. ■

Chorsingen in Zeiten wie diesen

„Eichgraben Vokal“ über den Alltag in besonderen Zeiten

Wir waren für 2020 gut vorbereitet! „Eichgraben Vokal“ sollte das 20jährige Jubiläum feiern, probte für das Festkonzert und recherchierte für eine Ausstellung.

Und dann war alles ganz anders: über Nacht wurde abgesagt, geschlossen, verboten. Der Shutdown traf alle Kulturschaffenden hart, aber Chöre haben es bis heute besonders schwer (weil sie spucken beim Singen?)

Nach einer kurzen Schockstarre entschloss man sich zu Proben via Zoom. Wir konnten einander wieder sehen und Katja Scheibenpflug, die Chorleiterin, spielte die einzelnen Stimmen am Klavier vor und wir sangen zu Hause nach. Eine Freischaltung aller Teilnehmer artete überwiegend in Plauderei aus. Dann haben Sänger mit guten iPhones ihre Stimmen aufgenommen und ein tapferer Tontechniker hat daraus eine Nummer gebastelt – das war schon ganz nett. Doch man wollte irgendwann auf den Sozialkontakt nicht mehr verzichten, und so wurden Proben in 2 Portionen zu je 16 Sängern in der Galerie organisiert, schließlich auch je eine Probe pro Woche mit 24 Sängerinnen und Sängern. In dem Saal konnte man gut Abstand halten. Doch wie sollte man auf diese Art ein Konzert zustande bringen? Wenn 30



Chorprobe mit Abstand und Maske

Sänger mit Abstand den Saal füllen wäre kaum noch Platz für das Publikum gewesen! Nun wird es das Konzert unter dem Titel „Aber sicher!“ mit „Best of“ der letzten Jahre in der Pfarrkirche geben. Diese ist groß genug, sie heißt ja auch Wienerwalddom. Wie es uns auf der Bühne gehen wird, wenn überall Babyelefanten herumstehen werden wir am 26. September sehen. Es wird darüber berichtet werden! ■

Elfriede Bruckmeier

Chor Haag: Auf in neue Zeiten!

Wie viele Chöre hat auch unsere Singgemeinschaft mit Ausnahme von drei Proben im Juni ein halbes Jahr nicht gesungen. Für den Herbst wollen wir unter den gesetzlichen Vorgaben von Covit 19 unsere Vorhaben verwirklichen und haben am 9. September mit der Probenarbeit begonnen. „Aufbruch in neue Zeiten“ deshalb, weil der Unsicherheitsfaktor über die Verwirklichung unserer öffentlichen Auftritte

jeweils von den gesetzlichen Auflagen abhängig bleibt. Wir lassen uns aber dadurch nicht entmutigen. Damit setzen wir ein wichtiges Zeichen für das Laienchorsingen in NÖ. In Absprache mit unserer Gemeinde erhielten wir einen für unsere Chorgröße adäquaten Probenraum. Unsere Sängerinnen und Sänger wurden vom Vereinsvorstand unter den entsprechenden Auflagen und der Eigenverantwortung zum Mit-

singen eingeladen. Wir haben uns über den Zuspruch gefreut. Bleibt unsere Ampel im Bezirk Amstetten grün, so freuen wir uns auf ein Konzert am 25. Oktober 2020 um 20:00 h in unserer Mostviertelhalle in Haag. Den Nationalfeiertag wollen wir als „Tag des Singens“ in der Mostviertelhalle begehen. Haben Sie Interesse, verspüren Sie Lust wieder andere Chöre zu hören, selbst einen kleinen Beitrag von der Bühne aus zu leisten, aber auch in einer größeren Gruppe zu singen, dann melden Sie sich. Auf der Homepage www.chorplus.at finden Sie die notwendigen Unterlagen und Informationen. Das Chorsingen, damit verbunden das Singen überhaupt darf nicht zum Verstummen gebracht werden. Wir Sängerinnen und Sänger des Chor Haag sind guten Mutes und wollen uns für unsere gesteckten Ziele vorbereiten. ■



Veranstaltungen

Oktober bis Dezember 2020

OKTOBER					
18.10.	18.00	Männervokalensembles chor.netto	„Einzelschicksale“ a cappella-Konzert	Gänserndorf, Bahn- straße 31, Kulturhaus Schmied-Villa	Tickets & Infos: G. Eidher, Tel. 0699 19666406 bestimmt@chornetto.at www.chornetto.at
25.10.	20.00	Chor Haag	Chorkonzert	Haag	Mostviertelhalle
26.10.		Chor Haag	Tag des Singens	Haag	Mostviertelhalle
NOVEMBER					
14.11.	14.30	Wiener Männer- gesang-Verein	Highlights	1010 Wien, Musik- vereinsplatz 1	Großer Saal
DEZEMBER					
4.12.	18.00	GV Moosbrunn	Adventfeier	Moosbrunn	Gemeindefestsaal
6.12.	18.00	Chor Haag	Rorate	St. Florian in OÖ	Stiftskirche
8.12.	15.30	Mödlinger Singakademie	Adventkonzert Bach bis Vivaldi	Mödling	St. Othmar
11.12.	18.00	Chor Haag	Eröffnung des musischen Advents	Haag	Stadtpfarrkirche
13.12.	17.00	Gesang- und Musikverein Großweikersdorf	Adventkonzert	Großweikersdorf	Pfarrkirche
19.12.	15.30	Wiener Männer- gesang-Verein	Adventkonzert	1140 Wien, Penzingerstraße 72	Im Lorely-Saal
19.12.	18.00	Musica Capricciosa	Weihnachtskonzert	Erlauf	Pfarrkirche
20.12.	16.00	Musica Capricciosa	Weihnachtskonzert	Amstetten	Stadtpfarrkirche
21.12.	20.00	zwo3wir - A Cappella	Punschkrapfer- violett	Steyr (OÖ)	Kulturzentrum AKKU
22.12.	20.00	zwo3wir - A Cappella	Punschkrapfer- violett	Steyr (OÖ)	Kulturzentrum AKKU
23.12.	20.00	zwo3wir - A Cappella	Punschkrapfer- violett	Steyr (OÖ)	Kulturzentrum AKKU

Adresse

IMPRESSUM

ton an ton

Nächster Redaktionstermin: 15. November 2020

Medieninhaber & Alleineigentümer:

Chorverband NÖ und Wien

Vereinssitz und Geschäftsanschrift

Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29,

Postfach 69, 3109 St. Pölten

Tel. 02742/9005-15141, office@noe-chorverband.at

Herausgeber: Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll

ZVR-Zahl: 791288485